



Ein Adler kann auch eine Maus sein, das habe ich diese Woche gelernt. Glaubt ihr nicht? Doch, wirklich, ohne flunkern. Eine Quatschmaus! Das hat mir die Falknerin Nathalie Denolf erzählt. Über sie und ihren Adler Oropherion in der Deutschen Greifen-

warte auf Burg Guttenberg berichten wir heute auf der *Kinderstimme*. Er ist nämlich ein Kampfadler! Aber keine Angst, das klingt jetzt gefährlicher, als er ist.

Oropherion ist im Alter von einem Jahr zu Nathalie gekommen. Weil er aber bei seinen Eltern großgeworden ist, war er nicht an Menschen gewöhnt. Umso außergewöhnlicher, sagt Nathalie, ist es, dass Oropherion so eine Quatschmaus ist. Denn viel plappern, das machen eigentlich nur Adler, die von Menschen mit der Flasche großgezogen werden und es kennen, immer Stimmen um sich zu haben. Anders Oropherion. Wie

ein kleines Kind, das die ganze Zeit begeistert alles erzählt, was es erlebt, beschreibt ihn seine Falknerin Nathalie. Wenn ihr am Wochenende oder in den Herbstferien Zeit habt, besucht doch mal die Flugshow der Greifenwarte. Ihr erlebt dann nicht nur Oropherion, sondern auch Falken, Uhus und Geier. Ich war selbst schon dabei und fand es sehr besonders, diese schönen Vögel so nah zu sehen. Und lustig! Vor allem, wenn sie ganz knapp über meinen Stimmchen-Kopf geflogen sind, ich bin doch so groß ...

EVER STIMMCHEN

ER IST EINER DER STÄRKSTEN

Oropherion, ein afrikanischer Kampfadler, fliegt seit dieser Saison bei der Flugshow der Greifenwarte auf Burg Guttenberg

Seine Füße sind riesig! Habt ihr auf dem Foto genau hingesehen? Kein Wunder, dass Nathalie Denolf einen richtig festen Falknerhandschuh braucht, wenn Oropherion auf ihrem Arm landet. Und Kraft! Denn der dreijährige Adler wiegt mehr als drei Kilo. Oropherion ist ein besonderer seiner Art und ihr könnt ihn auf der Deutschen Greifenwarte auf Burg Guttenberg kennenlernen.

Sicht aus fünf Kilometern Höhe

Besonders? Ja, denn Oropherion ist ein afrikanischer Kampfadler. Wie der Name schon sagt, ist sein natürlicher Lebensraum Afrika. „Es ist eine der drei stärksten Adlerarten der Welt“, erklärt Falknerin Nathalie Denolf. „Seine Beute kann er aus fünf Kilometern Höhe auf dem Boden erkennen. Und er hat unfassbar viel Kraft in den Füßen.“ Die helfen ihm natürlich bei der Jagd – sogar größere Tiere wie junge Impalas kann er so erlegen. Wenn ein Kampfadler wie Oropherion in der

„Es ist eine der drei stärksten Adlerarten der Welt.“
Nathalie Denolf, Falknerin

freien Natur Beute erspäht, verringert er seine Höhe und stößt die letzte Strecke senkrecht herunter – mit einer Geschwindigkeit von bis zu 100 Kilometern pro Stunde – das ist, als wärt ihr auf der Autobahn unterwegs!

Auf Burg Guttenberg wird Oropherion aber natürlich gefüttert. Sein erstes Lebensjahr hat er in einer Voliere verbracht. Das ist ein großer Vogelkäfig, in dem Vögel auch fliegen können. Dann kam er zu Falknerin Nathalie Denolf, die vergangenes Jahr aus England mit ihrer ganzen Tierfamilie – insgesamt 13 Vögel, darunter Adler, Falken und Eulen – nach Deutschland gezogen ist. Auf Burg Guttenberg ist sie nun unter anderem mit Oropherion in der Flugshow der Deutschen Greifenwarte zu sehen und erzählt den Zuschauern von den Tieren.

Langsam angenähert

„Das Wichtigste ist, dass Oropherion mir zu 100 Prozent vertraut“, sagt sie. Denn natürlich ist so ein Adler kein Haustier. Nathalie Denolf ist seit zwölf Jahren Falknerin und weiß, wie sie sich verhalten muss. „Am Anfang habe ich mich eine Woche lang nur zu



Nathalie Denolf und ihr Kampfadler Oropherion sind ein eingespieltes Team. Foto: Marcel Tschamke

ihm in die Voliere gesetzt. Wir mussten erst einmal eine Beziehung aufbauen.“ Mittlerweile ist der junge Adler drei Jahre alt und bildet mit seiner Besitzerin ein eingeschweißtes Team. Sie darf ihn an den Füßen berühren

„Seine Beute kann er aus fünf Kilometern Höhe auf dem Boden erkennen.“
Nathalie Denolf, Falknerin

oder sich seinem Futter nähern. Diese Saison ist er zum ersten Mal Teil einer Flugschau. Laut der Greifenwarte wahrscheinlich sogar der einzige seiner Art, der innerhalb Europas so zu erleben ist. Bei der Show, so erzählt Na-

Infos

Die Deutsche Greifenwarte auf Burg Guttenberg, 74855 Neckarmühlbach, ist noch bis zum Ende der Herbstferien täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, Flugvorführungen jeweils um 11 und 15 Uhr. Weitere Infos unter: www.burg-guttenberg.de

thalie Denolf der *Kinderstimme*, komme er den Besuchern eindrucksvoll nah – spricht: Er fliegt ziemlich dicht über ihren Köpfen hinweg. „Die Zuschauer beachtet er dabei gar nicht, sein Blick ruht nur auf mir.“

Noch trägt der Guttenberger Kampfadler sein Jugendgefieder und das beschreibt Nathalie Denolf als „sehr, sehr hübsch“, weil er fast noch ganz weiß ist. Erst mit sechs oder sieben Jahren färben sich Rücken, Hals und Schwingen dunkelbraun. Aber nicht nur Oropherion und sein schönes Gefieder könnt ihr auf der Greifenwarte kennenlernen. Im Burggraben leben mehr als 80 Großgreifvögel und Eulen. Ein Teil von ihnen ist abwechselnd in der Flugshow zu sehen.

Stefanie Sapara



Wisst ihr, was Erwachsene manchmal machen, um zu entspannen? Yoga. Das Wort stammt aus Indien und beschreibt eine Lehre über den Körper und den Geist. Wenn also eure Eltern komische Verrenkungen auf dem Boden machen, dann ist das vielleicht Yoga. Es hilft dabei, zur Ruhe zu kommen. Und genau das wollen wir ja abends vor dem Zubettgehen. Deshalb ist „Schlafanzug-Yoga“ auch so toll. Gemeinsam mit der Person, die dir die Geschichte vorliest, begibst du dich auf eine Fantasiereise. Dabei werden dir leichte Übungen vorgeschlagen, die dich beruhigen. Zum Beispiel der Tiger, bei dem du im Vierfüßlerstand einen Arm und ein Bein in die Luft hebst.



Katharina E. Volk, Antje Flad
„Schlafanzug-Yoga“
Coppentrath, 14 Euro, ab 4 Jahren

HIER SCHREIBT IHR

Ein Pferd im Klassenzimmer

Fiona findet ein verletztes Pferd auf ihrem Schulweg. Das Pferd ist am Fuß verletzt und liegt am Straßenrand. Fiona kümmert sich liebevoll um das Tier und stellt fest, dass es mit etwas Mühe laufen kann. Sie nimmt es mit zur Schule und im Schulhof begegnet ihr der Hausmeister. Der ist böse, weil Fiona das Pferd mitbringt. Fiona sagt: „Ich muss in den Unterricht.“ Der Hausmeister sagt: „Aber nicht mit dem Pferd.“ Fiona flunkert und sagt: „Es liegt noch ein zweites, verletztes Pferd am Straßenrand.“ Der Hausmeister wirkt erschrocken und eilt davon. Fiona macht sich auf den Weg ins Schulgebäude mit dem Pferd und gelangt schnell in ihr Klassenzimmer. Die Lehrerin ist entsetzt: „Ein Pferd im Klassenzimmer, das geht überhaupt nicht!“ Doch Fionas Schulkameraden sind anderer Meinung. Sie wissen um Fionas Tierliebe. Sie kann ein Tier nicht leiden sehen. Die Lehrerin ruft den Direktor der Schule. Der ist der Meinung, man muss das Pferd einschläfern lassen. Das sieht auch der Hausmeister so, der eben dazu kommt. Er bezeichnet Fiona als eine Lügnerin, weil sie ihn veräppelt und gesagt hat, es gäbe noch ein zweites verletztes Pferd. Das stimmt aber nicht.



Maggie dem Pferd und gelangt schnell in ihr Klassenzimmer. Die Lehrerin ist entsetzt: „Ein Pferd im Klassenzimmer, das geht überhaupt nicht!“ Doch Fionas Schulkameraden sind anderer Meinung. Sie wissen um Fionas Tierliebe. Sie kann ein Tier nicht leiden sehen. Die Lehrerin ruft den Direktor der Schule. Der ist der Meinung, man muss das Pferd einschläfern lassen. Das sieht auch der Hausmeister so, der eben dazu kommt. Er bezeichnet Fiona als eine Lügnerin, weil sie ihn veräppelt und gesagt hat, es gäbe noch ein zweites verletztes Pferd. Das stimmt aber nicht. Fiona protestiert und mit ihr die ganze Klasse. Niemand will, dass das Pferd getötet wird. Doch das interessiert den Direktor nicht, er ruft seinen Nachbarn an, der einen Pferdetransporter besitzt, damit er das Pferd zum Schlachthof bringen kann. Als der Nachbar ankommt, versperrt ihm die Kinder den Weg. Es gelingt ihm nicht, das Pferd in den Transporter zu laden. Unterdessen hat ein Kind seinen Onkel angerufen, der einen Gnadenhof betreibt, also einen Hof, bei dem alte und kranke Tiere ihre letzten Lebensjahre verbringen. Ihm vertrauen sie das verletzte Pferd an. Mit dieser Lösung sind nun alle zufrieden.

Maggie Stoffers, 8 Jahre, Gundelsheim



KONTAKT

Stefanie Sapara
Telefon 07131 615-530
Andreas Tschürtz
Telefon 07131 615-567
Adresse:
Kinderstimme, Postfach 2040, 74010 Heilbronn
oder E-Mail: kinderstimme@stimme-mediengruppe.de

ALLES KLAR?!

Notruf: Was? Wo? Wer?

Auweia, was ist da los? Aus der Wohnung nebenan kommt Rauch! Weit und breit ist aber niemand zu sehen. So könnte ein Notfall aussehen. Was soll man tun? Na klar, die Feuerwehr rufen unter der **Nummer 112**. Am anderen Ende meldet sich jemand aus der Leitstelle und stellt Fragen: Was ist passiert? Wo ist es passiert? Wer ruft an? Sind Menschen verletzt? Das sind wichtige Infos. Damit können die Fachleute einschätzen, wie viel und welche Hilfe sie schicken müssen. Wichtig ist, wenn man den Notruf wählt: Möglichst ruhig bleiben und erst auflegen, wenn die Leitstelle es sagt. *dpa*

SHERLOCK FUCHS

Eine Zeugin will Al Gator heute früh gesehen haben, als er eine Bank beraubt hat und dann mit dem Auto davonjagte. Doch Al behauptet, den Kanal seit gestern nicht verlassen zu haben. Wieso glaubt Sherlock Fuchs dem Alligator nicht?



LOSLUNG: Beachte die Zeilung unter dem roten seines Autos. Es ist die aktuelle Ausgabe der Mysterioschlackentierchen.

WEBER/SOTHU 1284